



11.6.2018

920. Industrie und Kunst: Vortrag der VHS in der Ausstellung „SchichtWechsel“ im Museum Ostwall

Das Vordringen der Industrie stellte die bildende Kunst im 19. Jahrhundert vor Herausforderungen: Ist die Welt der Arbeit und des Klassenkampfes überhaupt kunstwürdig? Bislang galt schließlich der idealistische Anspruch, sie möge sich über die Sphäre des Alltags erheben. In seinem Vortrag „Industrie und Kunst“ spricht Andreas Zeising am Donnerstag, 14. Juni, 18 bis 19.30 Uhr über das Zusammentreffen der beiden Systeme. Der Vortrag findet statt in Kooperation mit der VHS-Dortmund auf Ebene 6 im Museum Ostwall, Leonie-Reygers-Terrasse.

Es waren Maler wie Adolf Menzel oder Carl Eduard Biermann, die, beflügelt vom Optimismus der Gründerzeit, die Industrie zunächst als „Zyklopenwelt“ in Szene setzten und dabei auch Kontroverses ausblendeten. Zur selben Zeit bedienten sich Konzerne wie die AEG oder Krupp des neuen Mediums Fotografie, um ihren Besitzstand dokumentieren zu lassen. Der Vortrag verfolgt solche unterschiedlichen künstlerischen Herangehensweisen an das Problemfeld Arbeit und Industrie und diskutiert an exemplarischen Werken, wie Symbolik und Realismus jeweils ins Verhältnis gesetzt wurden.

Der Vortrag ist kostenlos; der Eintritt in die Ausstellung kostet 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro). Die Eintrittskarte berechtigt das ganze Jahr zum Eintritt in die Sammlungspräsentation.

Kontakt: Katrin Pinetzki